



Jahresbericht 2024 des Präsidenten

«Mehrfachnutzung des Pfistertreffs bedeutet Mehraufwand, aber hilft auch zur Vernetzung»

Im neunten Betriebsjahr hat sich der Vorstand an 6 Sitzungen engagiert, dass der Betrieb des Café International, trotz fehlender Freiwilliger und Ausfällen im Vorstand möglichst aufrechterhalten werden konnte. Von August bis Oktober war der Präsident unfallbedingt ausgefallen und von August bis Mai 25 fällt Ekaterina wegen Mutterschaft aus. Seit längerem ist auch ein Sitz im Vorstand nicht besetzt. Gestartet wurde das Programm in diesem Jahr mit einem gut besuchten Neujahrsapéro. Ende Januar konnten wir unser Café an der Veranstaltung «Gemeinsam statt einsam» in Gattikon vorstellen. Uns erstaunt immer wieder, wie viele, auch langjährige BewohnerInnen unser gutes Angebot noch nicht kennen. Im ersten Halbjahr konnten wir an den Programmabenden Hélène Vuille zum Thema «Food Waste» und Unterstützung von Menschen am Existenzminimum begrüßen, uns mit afghanischen Nachtessen verwöhnen lassen und einen Filmabend geniessen. Am 15. Juni führten wir zusammen mit dem Seniorencafé bei der Einweihung des Vorplatzes des Pfisterareals einen Stand mit Kaffee und Kuchen, untermalt von einer ukrainischen Pianistin. Nach den Sommerferien unterhielt das Duo «Kraubach» am Sommerfest rund 70 Gäste bei guter Stimmung und schönem Wetter. Dank Mithilfe von kurzfristig engagierten aussenstehenden Freiwilligen, hat am Abend alles gut geklappt. Im November war einmal mehr die christliche Palästinenserin, Buchautorin und Friedensaktivistin Sumaya Farhat Naser zu Gast und erzählte mit eindrücklichen Worten über den Alltag des palästinensischen Volkes und wie sie trotz aller Schwierigkeiten, sich weiter in der Friedensarbeit und Völkerverständigung engagiert. Zum Jahresabschluss trafen wir uns beim Adventsapéro, wo wir wieder von Barbara Bürgler an der Drehorgel mit adventlichen Klängen unterhalten wurden. Seit ein paar Jahren findet jeweils am 1. Donnerstag im Monat unter der Leitung von Rolly Baumgartner der Spielabend statt. Dieses Jahr zeigte sich, dass sein Durchhaltewillen sich gelohnt hat. Die Zahl der SpielerInnen ist erfreulich angewachsen. Auch die 5 Konzertabende des KultWerks waren wieder sehr gut besucht. Judith Salzmann gelingt es immer wieder qualitativ hochstehende Musikerinnen und Musiker mit verschiedensten Musikstilen zu engagieren, die das Publikum begeistern lassen. Das Team des Konversationstisches bestehend aus Chris Zogg und Margrit Schmucki, manchmal ergänzt mit Elena Basualda oder Robert Bettschart, hat neuen Schwung gebracht, sodass die Teilnehmenden aus verschiedensten Ländern sehr gerne daran teilnehmen.

Im 2024 besuchten uns knapp 1300 BesucherInnen rund 100 BesucherInnen weniger, als 2023. Dies als Folge der eingeschränkten Öffnungszeiten (zweite Schicht fiel oft weg). Von 44

Öffnungstagen, konnte mangels Freiwilliger an 15 nur eine Schicht geöffnet werden. Einige Freiwillige haben gesundheits- oder altersbedingt aufgehört. Mit einem neuen Flyer in Deutsch und Englisch wurde an verschiedensten Orten um neue Freiwillige geworben, doch bisher noch mit wenig Erfolg. Im November konnte der Vorstand fast alle GastgeberInnen, KuchenbäckerInnen, Revisoren, Konversationstischleitende, Spielabendleitender, SommerfesthelferInnen zum Freiwilligendankesessen ins Restaurant Höfli einladen, was alle sehr schätzten.

Die Mehrfachnutzungen des Pfistertreffs (Quasitutto, Mittagstisch Schule, Seniorencafé, Familiencafé, KultWerk, Kulturraum, reformierte Kirchgemeinde, Museum), die Teilnahme an Netzwerktreffen Kultur, diverse Gespräche mit dem neuem Kulturbeauftragten Urs Küenzi, bedeuteten zusätzlichen Aufwand für Vorstandsmitglieder, aber auch die Möglichkeit zur Vernetzung. Leider musste die Jugendarbeit die Zusammenarbeit mit dem Café auf Eis legen, weil Jugendliche fehlten, die mit Sackgeldjob für uns halbfertige Esswaren herstellen, die wir einfrieren und bei Bedarf auftauen, kochen, bzw. backen konnten. Die regelmässig stattfindenden Besuche durch die Lebensmittelkontrolle stellten uns in ihren Berichten ein gutes Zeugnis aus. Sie gaben uns minimale Verbesserungsvorschläge mit auf den Weg.

An der Mitgliederversammlung im März nahm nach langer Absenz erstmals wieder in Person von Manuel Keller, ein Vertreter der Gemeinde teil, was uns sehr erfreute.

Die Rechnung 2024 schloss mit einem kleinen Defizit von Fr. 370.47 ab, was wir bei einem Vereinsvermögen von Fr. 14'664.95 gut verkraften können.

Wir sind gespannt, was uns im 10. Betriebsjahr erwartet und in welche Richtung sich unser Café International bewegt. Lassen sich neue Vorstandsmitglieder und Freiwillige finden? Können wir die Öffnungszeiten bald wieder gastfreundlicher gestalten? Bringt uns die Vernetzung mehr als der damit verbundene Mehraufwand? Gelingt es uns mit unseren Abendveranstaltungen wieder mehr und neue Interessierte anzusprechen?

Die Antworten werden wir ihnen an der Jubiläumsmitgliederversammlung am Donnerstag, 26. März 26 präsentieren, wo wir Sie zu einem Nachtessen und anschliessend an die Mitgliederversammlung, zu einem Konzert einladen.

Ich danke ihnen allen, besonders meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen und allen Freiwilligen, die unser Café International im vergangenen Jahr auf vielfältige Art belebt und unterstützt haben, ganz herzlich für euer Engagement. Wir freuen uns, wenn Sie uns mithelfen, unsere Fragen gemeinsam anzugehen. Nur mit allen, denen Integration auch in Thalwil ein Anliegen ist, werden wir es schaffen, dass das Café für Alle, eine Zukunft hat!

Thalwil, 25.03.25

Felix Känzig-Wolf, Präsident